

Bremerhaven | im März 2020

PRESSEINFORMATION

Deutsches Auswandererhaus ist meistbesuchtes Museum im Bundesland Bremen

Neue Sonderausstellung zur AWO-Gründerin Marie Juchacz

Im Deutschen Auswandererhaus Bremerhaven werden 300 Jahre Aus- und Einwanderungsgeschichte lebendig. Detailgetreu inszenierte Ausstellungsräume und reale Einzelschicksale machen den Besuch zu einem ebenso emotionalen wie wissensreichen Erlebnis – ob allein, in einer Gruppe oder mit der ganzen Familie. Seit dem Jahr 2007 ist das preisgekrönte Erlebnismuseum kontinuierlich das besucherstärkste Museum im Bundesland Bremen. Und nicht nur das: Dem Berliner Institut für Museumsforschung zufolge zählt es zu den drei Prozent der meistbesuchten Museen in der gesamten Bundesrepublik. Seit der Eröffnung im August 2005 haben bereits über 2,7 Millionen Gäste aus dem In- und Ausland das Haus besucht.

Aufbrechen, um anzukommen: Im Deutschen Auswandererhaus begeben sich die Besucher auf eine **historische Zeitreise**, die sie zunächst in die **Welt der Auswanderer des 19. und 20. Jahrhunderts** führt. Der Rundgang beginnt an der Kaje des Jahres 1888 – mit dem Moment des Abschiednehmens. An Bord dreier Auswandererschiffe unterschiedlicher Epochen erleben die Museumsgäste die Überfahrt, um anschließend auf „Ellis Island“ den Einwanderungstest zu bestehen und sich in den USA neu zu orientieren. Dann führt sie der Rundgang zurück in die Bundesrepublik Deutschland: Inmitten der detailgetreuen Nachbildung einer Ladenpassage aus den 1970er Jahren erleben die Besucher, was es bedeutet, nach Deutschland einzuwandern. Hier finden sich **persönliche Familiengeschichten** von Hugenotten, Wander-, Saison- und „Gastarbeitern“ bis hin zu (Bürger-)Kriegsflüchtlingen und Vertriebenen. **Multimediastationen** erzählen die persönlichen Lebenswege realer Aus- und Einwanderer und geben **historische Hintergrundinformationen**. Am Ende des Rundgangs können die Museumsgäste in der **Familienrecherche** nach eigenen ausgewanderten Vorfahren suchen. Und nicht zuletzt erhalten sie im museumseigenen **Roxy-Kino** filmische Einblicke in die Lebenswelten von Aus- bzw. Einwanderern und ihren Nachfahren. Zwei der vier Kurzdokumentationen hat die Deutsche Film- und Medienbewertung mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ ausgezeichnet.

Für das einzigartige Ausstellungskonzept wurde das Deutsche Auswandererhaus im Jahr 2007 vom Europäischen Museumsforum EMF als **bestes Museum in Europa** ausgezeichnet. Es genießt eine stetig hohe **Weiterempfehlungsquote von 98 Prozent** durch seine Gäste.

Bis zum 31. Juli 2020 präsentiert das Museum eine **Sonderausstellung zur AWO-Gründerin Marie Juchacz**, deren Zeit im US-amerikanischen Exil und ihre Rückkehr ins Nachkriegs-Deutschland. 1879 geboren, hat die Frauenrechtlerin und Sozialdemokratin bemerkenswertes geschafft in ihrem Leben: Als erste Frau stand sie in der deutschen Nationalversammlung in der Weimarer Republik 1919 am Rednerpult. Wie so viele musste sie nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 die Flucht ergreifen und lebte im Exil in den USA, bevor sie 1949 wieder nach Deutschland zurückkehrte. Ihre bewegende Biografie, ihr Lebenswerk und ihre Erfolge sowie ihre Flucht und Wiederkehr thematisiert das Deutsche Auswandererhaus in dieser Sonderausstellung.

Neben Sonderausstellungen finden regelmäßig auch klassische, thematische und barrierefreie sowie **Führungen** für Familien und Kinder in dem Museum statt. **Lesungen, Vorträge und Konzerte** runden das vielfältige Begleitprogramm ab.

www.dah-bremerhaven.de

Pressekontakt:

Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven
Presse & Marketing: presse@dah-bremerhaven.de
Ilka Seer, Tel.: 0471 / 90 22 0 – 207

Columbusstraße 65 | D-27568 Bremerhaven
Tel. +49 (0) 471/90220-0 | Fax - 22
info@dah-bremerhaven.de | www.dah-bremerhaven.de

Betrieben durch: Deutsches Auswandererhaus
gemeinnützige GmbH | Geschäftsführung: Dr. Simone Eick